

Antrag

an das Wirtschaftsprlament der Wirtschaftskammer Wien, am 30.5.2024
Eingebracht am 8.4.2024

Verbrennermotoren – keine Abschaffung 2035

An einer realistischen Zielsetzung arbeiten, neue Technologien einsetzen

Nach dem Jahr 2035 dürfen in den EU-Staaten nur noch Pkw neu zugelassen werden, die nicht mit Diesel oder Benzin fahren. Das hat die EU am 28. März 2023 beschlossen. Aber es wird eine Ausnahme für klimaneutrale, synthetisch hergestellte Kraftstoffe, sogenannte E-Fuels, geben. Ein Jahr später rudert die Kommission immer weiter zurück, „nichts genau weiß man.“

Unter dem Stichwort „Green Deal“, wurden unrealistische Ziele definiert. Ohne einen Faktencheck der Umsetzbarkeit und der Auswirkungen.

China und Nordamerika werden weiterhin Verbrennermotoren produzieren und diese als Teil der Lösung anbieten.

Europäische Hersteller wollen dies ebenso und es gilt den europäischen Automarkt zu stärken, keinen Wettbewerbsnachteil zu erzeugen und sie nicht zu ruinieren.

Experten setzen sich für den Einsatz von E-Fuels ein um auch nach 2035 Verbrennermotoren anzutreiben.

Noch ist diese Technologie in der Entwicklung, sie muss auch leistbar werden aber dafür haben wir mehr als 10 Jahre Zeit.

Beenden wir diese Panikmache, die Unsicherheiten am Automarkt und ebenso bei den Autofahrern. Orientieren wir uns an anderen Kontinenten, wo es Wahlfreiheiten geben wird und Verbrennermotoren Teil des Angebots bleiben.

Die Fachliste der gewerblichen Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag:

Die Wirtschaftskammer Wien möge beschließen, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, die Diskussion, um die Abschaffung der Verbrennermotoren 2035 einzustellen und sich für neue Technologien und Wahlfreiheit einzusetzen.



KommR Karl Ramharter
Delegierter zum Wirtschaftsprlament



KommR Peter Ottendorfer
Delegierter zum Wirtschaftsprlament